

Ausgabe 6  
Mi., 4.2./Do., 5.2.2015  
Gesamtauflage 628.846

Weyringergasse 35,  
1040 Wien,  
Tel. 01/536 33 - 0  
E-Mail: doebling.red@  
bezirkszeitung.at  
An einen Haushalt.  
RM 03A035329 K

# boz

Wiener Bezirkszeitung



**bz-Gewinnspiel:**

Ob Collage, Spruch  
oder Foto: Verraten  
Sie uns, welches Ihr  
Lieblings-Öffi ist! Für  
die zwei lässigsten  
Beiträge gibt es je  
eine Jahreskarte.

Seite 10

Foto: 1987, Markus Spitzauer, K&K



## Alter schützt vor Narrentum nicht

**Gerhart Bruckmann ist 83**, gemeinsam mit seinem Sohn Claus steht er während der Döblinger Bezirksgerüchte aber noch immer auf der Bühne – die traditionsreichen Faschingssitzungen sind auch heuer ein voller Erfolg. [Seite 18](#)

# Döblinger „Narren“ in Bestform

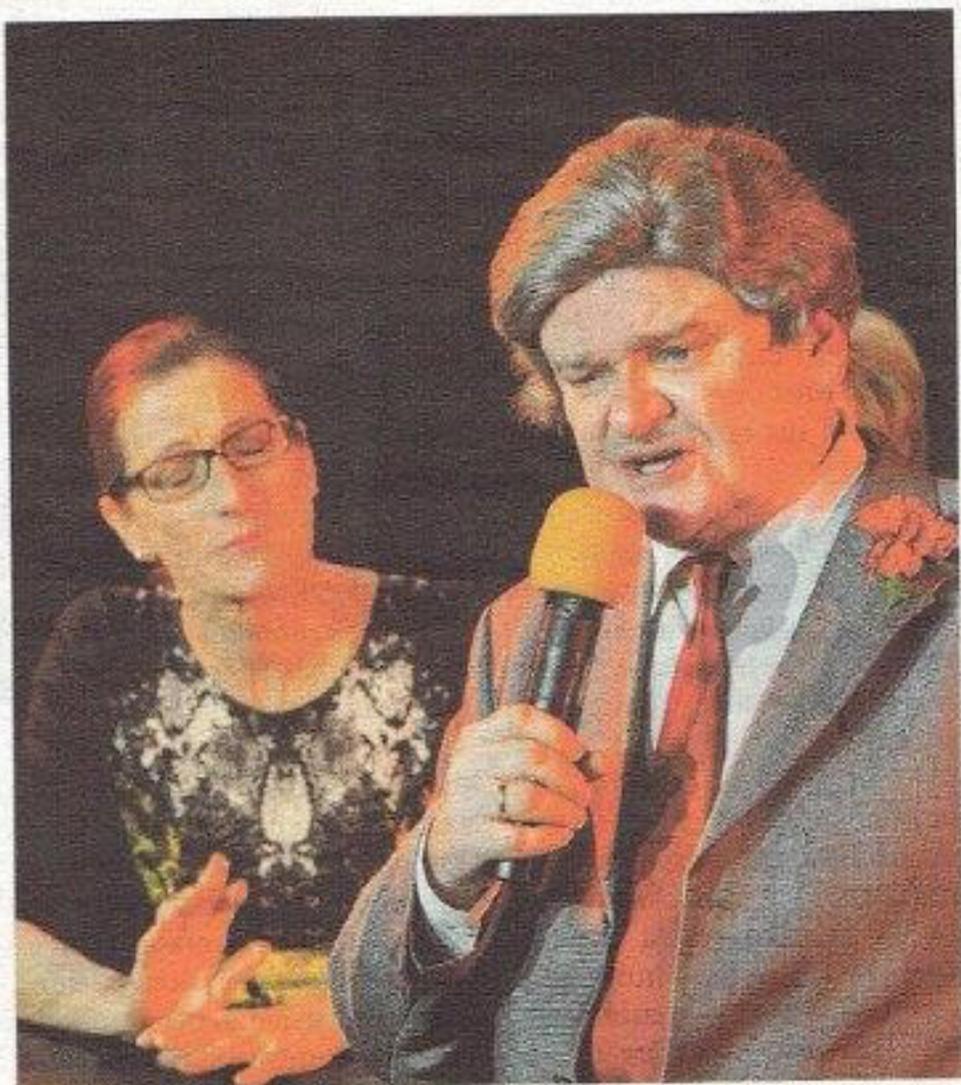
Prädikat top! Ausverkauftes Haus bei allen sieben „Bezirksgerüchten“

(net). Auch die 37. Ausgabe der Döblinger Faschingsitzung ließ bei den Besuchern kein Auge trocken. Unter dem Motto „Denn sie wissen nicht, was sie tun“ wurde in lustigen Sketchen unter anderem über die unsinnigen EU-Reformen aus Brüssel, Innenministerin Johanna Mikl-Leitner und die „hatscherte“ 38er-Bim gelästert.

Durch das Programm führte ORF-Journalist Claus Bruckmann, der mit seinem Vater Gerhart auch lustige Couplés über die Zentralmatura, die Pizza-Punks und auch Richard Lugner auführte.

## Zugabe, Zugabe!

Das Highlight der „Bezirksgerüchte“ war die Darbietung von Richard Stanzl, der mit seinen Nestroy-Reimen dem Volk aus der Seele sprach. Unter anderem bekamen die Familie Putz, die Staubsauer-Verordnung der EU und auch Star-Astrologin Gerda Rogers ihr Fett ab.



„Wienerisch aufgeigen“: Paul Herzog (am Foto mit Claudia Beckel) begeisterte als Bürgermeister Michael Häupl.

Fotos (6): Spitzauer



Vater und Sohn: Claus (l.) und Gerhart Bruckmann lästerten über das Hypo-Desaster.



Stammgast: VP-Bezirkschef Adi Tiller kam mit Familie zu den „Bezirksgerüchten“.



Begeisterte: Richard Stanzl sang über EU, Gerda Rogers und eine Leber zum Download.